



**Dr. Jürgen
Beck**
Zahnarzt
Oralchirurgie

Praxis Dr. Jürgen Beck
Luitpoldstraße 5
83022 Rosenheim
Tel.: 08031 38 25 25
Fax: 08031 38 25 26
Email: dr.juergen.beck.ro@t-online.de
Homepage: www.oralchirurgie-dr-beck.de

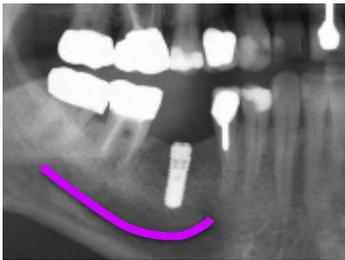
Informationen zu Implantaten im Kieferbereich

Sehr geehrte Patientin,

sehr geehrter Patient,

nach einem Zahnverlust stellt sich oftmals die Frage, ob und wie die entstandene Zahnlücke wieder zu schließen ist. Neben den „klassischen“ Formen des Zahnersatzes wie zum Beispiel Brücken oder Prothesen können hierfür auch implantatgetragene Formen des Zahnersatzes verwendet werden.

WAS IST EIN IMPLANTAT?



Implantat im rechten
Unterkieferseitenzahnggebiet vor
der Versorgung mit einer Krone
(violett: Nervverlauf)

Ein Implantat ist eine Schraube, die in den Kieferknochen eingebracht wird um eine fehlende Zahnwurzel zu ersetzen. In der Regel besteht diese aus Titan oder Titanlegierungen. Die Kaubelastung dieser Implantate erfolgt dabei in den meisten Fällen nach einer Einheilungsphase.

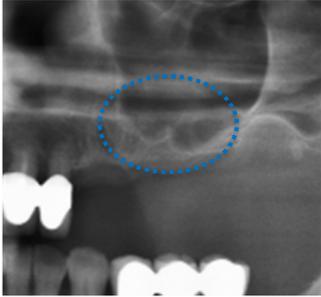
WAS KANN AUF EINEM IMPLANTAT BEFESTIGT WERDEN?



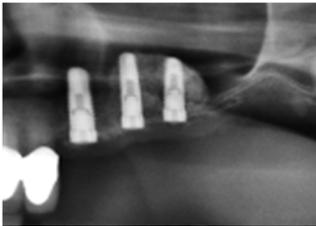
Komplette Implantatversorgung
eines Oberkiefers

Implantate können zur Befestigung von einzelnen Zahnkronen, von Brücken oder zur herausnehmbaren oder festsitzenden Zahnersatzversorgung von ganzen Kiefern verwendet werden.

WANN WIRD EIN KNOCHENAUFBAU NÖTIG?



Mangelndes Knochenangebot
im Oberkieferseitenzahngeweb



Zustand nach Knochenaufbau
und Setzen der Implantate

Da Implantate in den Kieferknochen eingebracht werden ist ein Mindestmaß an Knochen Voraussetzung für eine Implantation. Sollte zu wenig Knochen vorhanden sein, so ist es nötig diesen aufzubauen. In Abhängigkeit von der Menge des fehlenden Knochens kann der Knochenaufbau in vielen Fällen mit dem Einbringen des Implantates erfolgen. Sollte ein gewisses Mindestmaß an Kieferknochen unterschritten werden, so kann es manchmal jedoch auch nötig werden, diesen in einem eigenen Eingriff zunächst aufzubauen, bevor später eine Implantation erfolgen kann.

Bei knochenbauenden Maßnahmen können verschiedene Materialien, vom Eigenknochen bis zu künstlichen Knochenersatzmaterialien verwendet werden. Wann sich ein jeweiliger Einsatz empfiehlt ist in jedem Behandlungsfall einzeln abzuklären.

WAS SIND DIE RISIKEN BEI IMPLANTATOPERATIONEN?

Neben allgemeinen Operationsrisiken kann es im Oberkiefer zu einer Eröffnung der Kieferhöhle kommen. Entzündungsreaktionen sind dabei selten. Im Unterkiefer sind 2 Nerven in der Nähe des Operationsgebietes. Gefühls- und/oder Geschmacksstörungen im Bereich Zähne / Lippe / Kinn / Zunge sind seltene Komplikationen.

Implantate haben insgesamt sehr hohe Erfolgsquoten. Jedoch kann - alleine wegen der individuellen Heilungsvorgänge - keine Garantie für ein erfolgreiches Einheilen gegeben werden. Verluste von Knochenaufbau und/oder Implantaten sind jedoch ebenso als seltene Komplikationen anzusehen.

Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gerne im Rahmen eines individuellen Aufklärungsgespräches zur Verfügung.

Ihr Praxisteam